

ES GEHT NICHT OHNE EIGENVORSORGE.

Bund, Länder und Kommunen können auch im Falle eines Stromausfalls und in anderen Notsituationen nicht überall gleichzeitig und - vor allem - nicht sofort helfen und eine Problemlösung bieten.

Alle Privathaushalte und Gewerbebetriebe müssen deshalb selbst Notfallvorsorge für ihre eigenen Belange treffen, z. B. durch eine private Eigenbevorratung mit Wasser, Lebensmitteln und anderen wichtigen Dingen für einige Tage.

Weitere Informationen finden Sie auch im Internet auf der Homepage des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK)



und des Landes Niedersachsen.



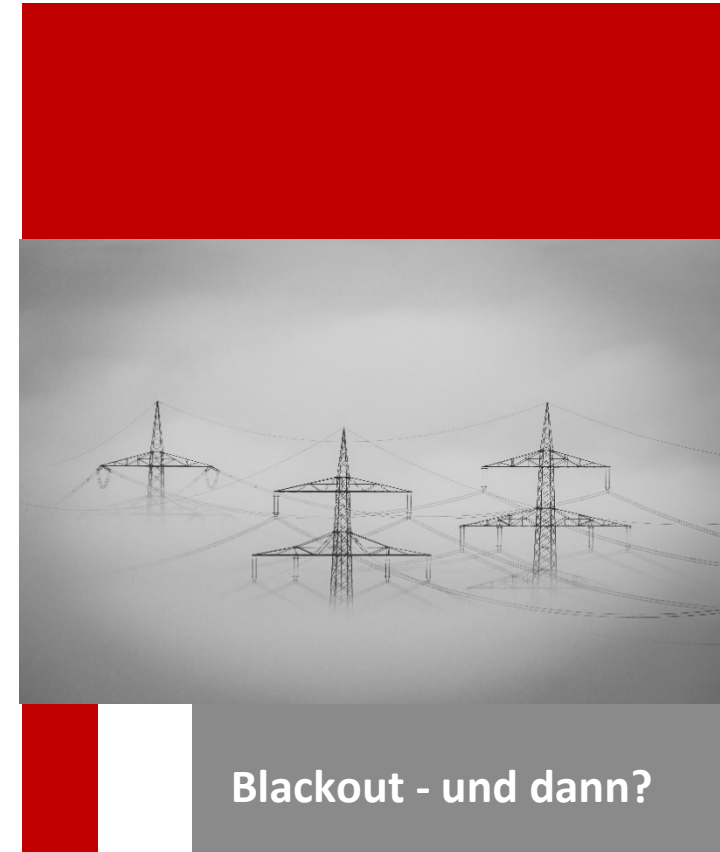
sowie unter der Rufnummer des  **BBK**
unter **0800/0005543.**

**WICHTIG: RUHE BEWAHREN
UND ÜBERLEGT HANDELN!**

Was sollte man für mindestens zwei Wochen zuhause haben?

Planen Sie wie für einen 14-tägigen Campingurlaub in den eigenen vier Wänden:

- Wasser: Ziel der Wasserversorger ist es, die Trinkwasserversorgung so lange wie möglich aufrecht zu erhalten. Ein Notvorrat mit 2,5 l/pro Tag je Kopf sollte trotzdem vorbereitet sein.
- evtl. Wasserfiltersystem (autark ohne Strom)
- Nahrung: haltbare Lebensmittel, wie z. B. in Gläsern und als Konserven (Gemüse und Obst), Getreide und Hülsenfrüchte, Nudeln, Reis, Knäckebrötchen, Zucker, haltbare Milch ...
- Bargeld (die Summe eines doppelten Wocheneinkaufs in kleinen Scheinen und Münzen - gut gesichert!)
- Medizin: Hausapotheke und persönlich lebensnotwendige Medikamente (z. B. Insulin)
- Erste-Hilfe-Kasten
- Hygiene-Artikel
- Kerzen, Zündhölzer
- Radiogerät (batterie- oder solarbetrieben) oder Kurbelradio
- Ersatzbatterien / geladene Powerbank
- Campingkocher, Brennpaste
- ggf. Versorgung für Haustiere (Wasser, Futter)
- ggf. Holz für Heizung / Kamin, Schlafsäcke, Decken und warme Kleidung
- evtl. immer vollgetankter bzw. aufgeladener Pkw



Blackout - und dann?

Ratgeber für die Eigenvorsorge

Was ist ein Blackout?

Ein Blackout ist ein **länger andauernder, meist überregionaler Strom-, Infrastruktur- und Versorgungsausfall**. Regionale Ausfälle können häufig nach Stunden behoben werden, überregionale Ausfälle erst nach einigen Tagen.
Davon zu unterscheiden sind kurzzeitige technische Störungen (10 bis 15 Minuten) in der Stromversorgung.

Wie erkenne ich einen Blackout?

- Ist die Stromversorgung nur in meinem Haus bzw. in meiner Wohnung unterbrochen oder auch in meiner Umgebung (Nachbarschaft, Straßenlaternen)?
- Funktionieren Telefon, Radio und Internet noch?

Warnsysteme für die Bevölkerung

Aktuelle Informationen versenden die öffentlichen Stellen über verschiedene kostenlose **Warn-Apps**.



Der Landkreis Ammerland, die Stadt Westerstede und die kreisangehörigen Gemeinden arbeiten an einem flächendeckenden **Sirenenwarnsystem** mit unterschiedlichen Signaltönen für unterschiedliche Gefahrenlagen.

Wie bekomme ich aktuelle Infos?

- Radio (batterie- oder solarbetrieben)
- Autoradio
- ggf. (mobile) Lautsprecherdurchsagen

„Auch wenn die Versorgungssicherheit hoch ist, ist ein großflächiger und lang andauernder Stromausfall nicht gänzlich ausgeschlossen.“

Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK)

Was bedeutet kein Strom in der Region?



Kein Licht
von der Leselampe bis zur Straßenbeleuchtung



Keine Kommunikation
Handy, Telefon, Internet, Fernsehen, Notruf



Kein Geldverkehr
Geldautomat, Kassen, Zahlungsverkehr, Tankstelle



Kein Einkauf
Getränke, Nahrungsmittel, Supermarkt, Warenverkehr



Keine Heizung
Privat und öffentlich



Keine Kühlung
Kühlschrank, Gefrierschrank, privat und auch im Handel



Keine Medikamente
Notfallmedizin, Erkrankte



Kein Trinkwasser
Kochen, Dusche, WC

Herausgeber:

